

Schriftliche Anfrage betreffend dem Kauf der Liegenschaft an der Casinostrasse 12 durch die Stadt Dübendorf

Betrifft	Fragen betreffend den Kauf der Liegenschaft an der Casinostrasse
Verfasser	Thomas Maier
Datum	28. August 2012

Schriftliche Anfrage

Mit Erstaunen nimmt die Gruppe Energie und Umwelt (GEU/gip) Kenntnis von Medienberichten rund um den Kauf der Liegenschaft an der Casinostrasse 12 durch die Stadt Dübendorf. Wenn die Medienberichte korrekt sind, so handelt es sich hier um ein laufendes Landgeschäft der Stadt Dübendorf, über welches der Stadtpräsident anlässlich eines Gewerbeanlasses ausführlich Auskunft gegeben hat. Vom Präsidenten der reformierten Kirchgemeinde wird dies im gleichen Zeitungsartikel bestätigt.

Obwohl offenbar die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, informiert der Stadtpräsident über die Höhe des Preises und abgegebene Gebote auch von Dritten. Weiter ist zu lesen, dass die reformierte Kirchgemeinde schon eine Gesamtplanung über alle drei Grundstücke abgeschlossen hat und das nun zum Verkauf stehende unbedingt benötigt wird für deren Realisierung.

Ausgehend von dieser Ausgangslage stellen sich daher folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Ist es korrekt, dass es sich bei diesem Geschäft betreffend den Kauf der Casinostrasse 12 per 24. August 2012 um ein laufendes Geschäft des Stadtrates handelt?
2. Warum erfährt die KRL als zuständige Kommission, wie auch die Gemeinderäte von diesem Geschäft aus den Medien?
3. Da offenbar die Stadt Dübendorf selber kein Interesse am Grundstück hat, stellt sich die Frage, warum die reformierte Kirchgemeinde in normalen Bieterunden nach einem Verzicht der Stadt Dübendorf das Grundstück nicht selber erwirbt.
4. Im Artikel lässt sich der Präsident der reformierten Kirchgemeinde wie folgt zitieren: „Ein hoher Kaufpreis wäre natürlich nicht erfreulich, falle aber angesichts der Gesamtkosten des Projekts nicht so stark ins Gewicht.“ Ist der Stadtrat nicht auch der Meinung, dass dies geradewegs ein Aufruf ist für den Verkäufer den Preis für die Stadt Dübendorf noch in die Höhe zu treiben?
5. Erachtete der Stadtrat diese Informations- und Verhandlungspolitik als angemessen und sachgerecht im Sinne des Steuerzahlers?
6. Liegt nach Meinung des Stadtrates eine Amtsheimnisverletzung durch den Stadtpräsidenten vor?
7. Ist der diesen Informationen zu Grunde liegende Stadtratsbeschluss für Gemeinderäte einsehbar?